



PRESSEMITTEILUNG

76. Mitgliederversammlung des Fachverbands der Gewürzindustrie: Branche tagt in Leipzig

(Bonn, 03. Mai 2024) Zum 76. Mal trafen sich am vergangenen Freitag die Mitglieder der Gewürzindustrie zur jährlichen Mitgliederversammlung. In Leipzig tauschten sich die Gewürzhersteller über allgemeine Themen genauso aus wie über spezielle Sachthemen, beispielsweise das Thema Nachhaltigkeit in der Gewürzindustrie oder die neuesten Entwicklungen im Verpackungsrecht.

Mit großem Interesse diskutierten die Branchenvertreter der Gewürzindustrie in Leipzig über die aktuelle Wirtschaftslage, die sich zwar etwas entspannt hat, in der aber weiterhin die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs deutlich zu spüren sind. Darüber hinaus ist für alle Unternehmen – egal ob großes Unternehmen oder traditioneller Familienbetrieb – der Bürokratie-Aufwand im Rahmen von deutscher und europäischer Gesetzgebung enorm hoch und somit zeit- und kostenintensiv. Hier ist der Wunsch der Unternehmen nach Bürokratie-Abbau sehr hoch.

Neben dem großen Thema Nachhaltigkeit, dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und der EU-Lieferketten-Richtlinie (Corporate Sustainability Due Diligence Directive, CSDDD) konnte der Verband die hochaktuellen Entwicklungen im EU-Verpackungsrecht vorstellen. Die Europäische Verpackungsverordnung (PPWR) wurde am vergangenen Mittwoch in erster Lesung mehrheitlich angenommen und wird Ende 2024 in Kraft treten. Ziel der Verordnung ist die Vermeidung von Verpackungsabfällen mit konkreten Zielvorgaben für die Unternehmen, die Recyclingfähigkeit von Verpackungen sowie die Regelung über den Einsatz von recycelten Materialien, die Händler bei bestimmten Verpackungen einsetzen müssen. „Dies ist schon jetzt und wird weiterhin eine große Herausforderung auch für unsere Mitglieder sein“, stellte Dr. Markus Weck, Hauptgeschäftsführer des Fachverbands, fest.

Zum Abschluss der Versammlung folgte der inspirierende Gastvortrag von Dr. Bertold Höcker, Coach und ehemaliger Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Berlin. Er beleuchtete in seiner Betrachtung über den „weiten Weg des Pfefferkorns und was Paradoxie-Management damit zu tun hat“ die Herausforderungen der (Ernährungs-)Industrie im Hinblick auf die teils nicht

oder kaum erfüllbaren Forderungen des Lieferkettenrechts und riet zu einem situationsabhängigen Handeln. Dies erfordere zwar einen sehr komplexen Abwägungsprozess und sei arbeitsintensiv, biete aber oft die passendste Lösung für das Ausgangsproblem.

Der **Fachverband der Gewürzindustrie e.V.** vereint in derzeit 98 Mitgliedsunternehmen Wissen und Kompetenz rund um die Veredelung von Gewürzen. Unsere Mitglieder erwirtschaften jährlich einen Umsatz von etwa einer Milliarde Euro und beschäftigen rund 8.000 Mitarbeiter. Die Unternehmen importieren Gewürze aus allen Ländern der Erde und stellen Gewürzmischungen, Gewürzpräparate und sonstige würzende Zutaten her.

Pressekontakt: Yasmin Soldierer | Referentin Öffentlichkeitsarbeit | **Fachverband der Gewürzindustrie e.V.**
soldierer@verbaendebuero.de | Tel. 0228/216 162 | www.gewuerzindustrie.de